

Texte für Injektionssystem Mauerwerk Vollstein Lochstein mit Hülse Beton

Montageanleitung

Vorbereitung der Kartusche

1. Den mitgelieferten Statikmischer auf die Kartusche aufschrauben und Kartusche in eine geeignete Auspresspistole einlegen. Den Schlauchfolienclip vor der Verwendung abschneiden. Bei jeder Arbeitsunterbrechung länger als die empfohlene Verarbeitungszeit (Tabelle 5) und bei jeder Kartusche ist der Statikmischer zu erneuern.
2. Vor dem Injizieren des Mörtels ins Bohrloch ist der Vorlauf zu kontrollieren und zu verwerfen, bis der Mörtel eine einheitlich graue Mischfarbe aufweist, jedoch mindestens drei volle Hübe.

Installation in Vollstein (ohne Hülse)

3. Bohrloch drehschlagend (ohne Hammerschlag) mit vorgeschriebenem Bohrerdurchmesser (Tabelle 3 oder Tabelle 4) und gewählter Bohrlochtiefe erstellen.
4. Bohrloch vom Bohrlochgrund her viermal ausblasen, anschließend viermal bürsten und abschließend erneut viermal ausblasen.
5. Das Bohrloch vom Grund her zu mindestens 2/3 mit Mörtel füllen. Langsames zurückziehen während des Auspressens verhindert die Bildung von Lufteinschlüssen. Die Gel- bzw. Verarbeitungszeiten sind zu beachten (Tabelle 5).
6. Vor dem Einsetzen der Ankerstange ist die gewünschte Setztiefe auf der Ankerstange zu markieren. Befestigungselement mit leichten Drehbewegungen bis zur festgelegten Setztiefe einführen. Die Ankerstange sollte fett-, öl- und schmutzfrei sein.
7. Nach Installation des Ankers sollte der Ringspalt komplett mit Mörtel ausgefüllt sein. Tritt keine Masse nach Erreichen der Setztiefe heraus, ist die Installation zu wiederholen.
8. Die angegebene Aushärtezeit muss eingehalten werden. Anker während der Aushärtezeit nicht bewegen oder belasten. (Tabelle 4).
9. Nach vollständiger Aushärtung kann das Anbauteil mit dem zulässigen Drehmoment (Tabelle 3 und 4) montiert werden. Die Mutter muss mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel festgezogen werden.

Installation in Voll- und Lochsteinen Mauerwerk (mit Hülse)

3. In das Grundmaterial ist ein Loch zu bohren (ohne Hammerschlag), mit der Größe und Setztiefe des ausgewählten Ankers (Tabelle 3 oder Tabelle 4).
4. Bohrloch vom Bohrlochgrund her viermal ausblasen, anschließend viermal bürsten und abschließend erneut viermal ausblasen.
5. Siebhülse in das Bohrloch einfügen. Sicherstellen, dass die Siebhülse optimal ins Bohrloch passt. Die Siebhülse niemals kürzen. Nur Siebhülsen mit richtiger Länge verwenden.
6. Die Siebhülse vom Grund her vollständig mit Mörtel füllen. Die Gel- bzw. Verarbeitungszeiten sind zu beachten (Tabelle 5).
7. Vor dem Einsetzen der Ankerstange ist die gewünschte Setztiefe auf der Ankerstange zu markieren. Befestigungselement mit leichten Drehbewegungen bis

zur festgelegten Setztiefe einführen. Die Ankerstange sollte fett-, öl- und schmutzfrei sein.

8. Die angegebene Aushärtezeit muss eingehalten werden.. Der Anker darf vor Erreichen der Aushärtezeit (Tabelle 5) nicht bewegt oder belastet werden.

9. Nach vollständiger Aushärtung kann das Anbauteil mit dem zulässigen Drehmoment (Tabelle 4) montiert werden. Die Mutter muss mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel festgezogen werden.

Tabelle 5: Minimale Aushärtezeit Beispiel

Temperatur Untergrundmaterial [°C]	Gelierungs- und Arbeitszeit [min]	Minimale Aushärtezeit [min]
-5 bis 0	90	360
0 bis +5	45	180
+5 bis +10	25	120
+10 bis +20	15	80
+20 bis +30	6	45
+30 bis +35	4	25
+35	2	20

Installation in Beton

1. Bohrloch drehschlagend mit vorgeschriebenem Bohrerdurchmesser (Tabelle 2 oder Tabelle 3) und gewählter Bohrlöchtiefe erstellen.

2a.

Achtung! Vor der Reinigung muss im Bohrloch stehendes Wasser entfernt werden. Das Bohrloch vom Bohrlochrrund her 4x vollständig mit Druckluft (min. 6bar) oder Handpumpe (Anhang 4) ausblasen. Bei tiefen Bohrlöchern sind Verlängerungen zu verwenden.

Bohrlöcher bis Durchmesser 20 mm dürfen mit der Handpumpe ausgeblasen werden.

Bohrlöcher ab Durchmesser 20 mm müssen mit min. 6 bar ölfreier Druckluft ausgeblasen werden.

2b. Bohrloch mit geeigneter Drahtbürste gem. Tabelle 2 (minimaler

Bürstendurchmesser $d_{b,min}$ ist einzuhalten und zu überprüfen) 4x mittels eines Akkuschaubers oder Bohrmaschine ausbürsten. Bei tiefen Bohrlöchern Bürstenverlängerung benutzen.

2c. Anschließend das Bohrloch gem. Anhang 4 erneut vom Bohrlochgrund 4x vollständig mit Druckluft (min. 6 bar) oder Handpumpe (Anhang 8) ausblasen. Bei tiefen Bohrlöchern sind Verlängerungen zu verwenden.

Nach der Reinigung ist das Bohrloch bis zum Injizieren des Mörtels vor erneutem Verschmutzen in einer geeigneten Weise zu schützen. Ggf. Ist die Reinigung unmittelbar vor dem Injizieren des Mörtels zu wiederholen. Einfließendes Wasser darf nicht zur erneuten Verschmutzung des Bohrloches führen.

3. Den mitgelieferten Statikmischer fest auf die Kartusche aufschrauben und Kartusche in eine geeignete Auspresspistole einlegen. Den Schlauchfolienclip vor der Verwendung abschneiden. Bei jeder Arbeitsunterbrechung länger als die empfohlene Verarbeitungszeit (Tabelle 4) und bei jeder neuen Kartusche ist der Statikmischer zu erneuern.

4. Vor dem Injizieren des Mörtels die geforderte Setztiefe auf der Ankerstange markieren.

5. Der Mörtelvorlauf ist nicht zur Befestigung der Ankerstange geeignet. Daher Vorlauf solange verwerfen, bis sich eine gleichmäßig graue Mischfarbe eingestellt hat, jedoch min. 3 volle Hübe. Bei Schlauchfoliengebunden sind min. 6 volle Hübe zu verwerfen.